INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
Grundlagen: Pietismus und Separatismus	12
Zum Stand der Forschung	15
Quellenlage	25
Forschungsvorhaben	28
<i>Erster Teil:</i>	
<i>Entwicklungsstufen der radikalpietistischen Bewegung</i>	
1. Intellektuelle und soziale Fundierung: Klerus und Oberschicht	38
1.1. Radikalpietistische Theologen	44
1.2. Reichsritterschaftliche Familien als Anhänger und Unterstützer des Separatismus	61
1.3. Radikalpietistische Gruppen der städtischen Ehrbarkeit im frühen 18. Jahrhundert	72
2. Zerfall: Kleine Zirkel unter dem Einfluss der »Inspirierten«	83
2.1. Ekstatische Religiosität: Radikalpietistische Gruppen unter dem Einfluss der Inspirierten	84
2.2. Einflüsse aus Memmingen und aus England: »Bett-Separatisten« in Gochsen	97
2.3. Landesverweisung als Sanktionsmittel: Johann Jakob Eipperle aus Gärtringen	102
2.4. Typus eines Wanderpredigers: Matthäus Kugel	108
2.5. Separatisten und ihre Sympathisanten: Das Beispiel Mötzingen	115
3. Die charismatische Führungsgestalt Johann Georg Rapp und die Hochphase des späten 18. Jahrhunderts	122
3.1. Johann Georg Rapp und die Separatisten in Iptingen	124
3.2. Konstituierung des separatistischen Verbunds	137
3.3. Höhepunkt und Krise um 1800	152
3.4. Zur Struktur der separatistischen Bewegung	158
4. Aufbau einer Gegenkultur und politisch-religiöser Protest im frühen 19. Jahrhundert	164
4.1. Übernahme der Führungsrolle durch die Separatisten von Rottenacker	164
4.2. Rottenacker als Zentrum eines radikalpietistischen Verbunds	177

Inhaltsverzeichnis

4.3.	Nordheim und Horrheim: »Bonapärtler«	186
4.4.	Angesehene Bürger als Separatisten: Widerstand gegen die Liturgie von 1809	194
4.5.	Versuch einer separatistischen Siedlungsgründung im Land: Brandenburg an der Iller (1816/17)	197
5.	Konkretisierungsversuche der Utopie: Kommunitaristische Siedlungen in den Vereinigten Staaten, in Russland und in Württemberg im 19. Jahrhundert	201
5.1.	Diskussionen um die Emigration	203
5.2.	Die Siedlungen des Johann Georg Rapp in den Vereinigten Staaten	208
5.2.1.	Harmony, Pennsylvania	209
5.2.2.	New Harmony, Indiana	215
5.2.3.	Economy, Pennsylvania	218
5.2.4.	Siedlungen mit Harmonisteneinflüssen in den Vereinigten Staaten	230
5.3.	Die Siedlung des Kreises um Rottenacker: Zoar, Ohio	233
5.4.	Separatistische Bewegungen in Südrussland	238
5.5.	Pietistische Siedlungen im Königreich Württemberg: Korntal und Wilhelmsdorf	247

Zweiter Teil:

Zwei Jahrhunderte religiöse Devianz: Kontinuität und Wandel im Denken und Verhalten

1.	Innere Struktur	257
1.1.	Führungspersönlichkeiten und Anhängerschaft	257
1.2.	Radikalpietistische Literatur als Leitmedium	264
1.3.	Predigten, Lieder, Gedichte	274
1.4.	Separatistische Frauen	279
1.5.	Mentalitätsprägung radikaler Pietisten	288
2.	Konfliktfelder um Kirche und Schule	292
2.1.	Gottesdienst und Ortsgeistlichkeit	292
2.2.	Taufe	297
2.3.	Abendmahl	301
2.4.	Konfirmation	307
2.5.	Beerdigung	310
2.6.	Schule	314
3.	Im Spannungsfeld der Öffentlichkeit	323
3.1.	Habitus und äußere Erscheinung	323
3.2.	Ehe und Familie, Sexualität	330
3.3.	Besitz – Gütergemeinschaft und gemeinsames Leben	340
3.4.	Ansätze zum Vegetarismus	344
3.5.	Beziehungen zu Gemeinde und Obrigkeit	345
3.6.	Militärdienst	352

Inhaltsverzeichnis

Dritter Teil:

Die radikalpietistische Utopie als Triebkraft für europäische Sozialreformer

1.	Besuche in den amerikanischen Separatistensiedlungen und ihr publizistisches Echo	363
2.	Separatistische Gemeinschaftssiedlungen als Anregung für das »Kommunistische Manifest«	369
3.	Auswirkungen auf die Geistesgeschichte: Robert Owen, Friedrich List, Gustav Werner, Gottlieb Rau	373
	ZUSAMMENFASSUNG	383
	ANHANG	395
	Der radikalpietistische Pfarrerkreis des frühen 18. Jahrhunderts	395
	Wohnorte der Separatisten [Karte]	410
	Separatisten im Königreich Württemberg im Jahre 1809 [Tabelle]	412
	Die vermögendsten Separatisten im Kreis um Johann Georg Rapp [Tabelle]	415
	Die vermögendsten Separatisten im Kreis um Rottenacker [Tabelle]	416
	Veröffentlichungen über die Harmonisten	417
	QUELLEN UND LITERATUR	421
	PERSONEN- UND ORTSREGISTER	441